



Die Glasfenster der Liebfrauenkapelle: das Magnificat



Heute schauen wir uns ein Bild im linken Fenster in der rechten Spalte das zweite von unten an. Wir sehen zwei Frauen – Maria und Elisabet, die sich begegnen. Daher möchten wir zu diesem Bild das Magnificat betrachten in der Bibelstelle Lk 1,39 – 55.

Aus dem Lukasevangelium

Der Besuch Marias bei Elisabet: 1,39-56

³⁹Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. ⁴⁰Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. ⁴¹Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt ⁴²und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. ⁴³Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? ⁴⁴In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. ⁴⁵Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. ⁴⁶Da sagte Maria:

Meine Seele preist die Größe des Herrn, /
⁴⁷und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
⁴⁸Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. /
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
⁴⁹Denn der Mächtige hat Großes an mir getan /
und sein Name ist heilig.
⁵⁰Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht /
über alle, die ihn fürchten.
⁵¹Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: /
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
⁵²er stürzt die Mächtigen vom Thron /
und erhöht die Niedrigen.
⁵³Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben /
und lässt die Reichen leer ausgehen.
⁵⁴Er nimmt sich seines Knechtes Israel an /
und denkt an sein Erbarmen,
⁵⁵das er unsern Vätern verheißen hat, /
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Impuls

Dieser Lobpreis Mariens ist ein geradezu revolutionäres Lied. Beim einmaligen Lesen fällt es vielleicht nicht gleich ins Auge. Ich lade dich deshalb zu einem intensiveren Lesen ein.

Wie revolutionär dieses Gottesbild ist könnt ihr leicht feststellen, wenn ihr einmal mit einem Stift die Eigenschaften unterstreicht, die Gott in diesem Lied zugeschrieben werden und dann die Tätigkeitswörter, die sein Handeln beschreiben.

Wenn ihr jetzt nur die unterstrichenen Wörter lest, erkennt ihr vielleicht die Sprengkraft dieses Liedes. Vielleicht erkennt ihr, wieso das Magnificat den geknechteten Ländern Südamerikas so viel Hoffnung gibt.

Vielleicht erkennt ihr in diesen Worten, warum Maria gerade in den ärmsten Ländern so große Verehrung und Liebe zuteil wird.

Auch im Schlusssatz des Gebetes wird Maria erwähnt. Maria spricht mit dem Magnificat den Geringen und am Rand stehenden Mut und Hoffnung zu.

Bete diesen Lobpreis Gottes nun noch einmal ganz. Beim Beten schließe die Menschen mit ein, die auf der dunklen Seite des Lebens stehen. Lasst uns das Magnificat stellvertretend für diese Menschen beten.

Zum Nachdenken und Beten: Maria, zuhause im Wort Gottes

Dieses Gedicht Marias – das Magnificat – ist vollkommen neuartig; dennoch ist es zugleich ein „Gewebe“, das ganz aus „Fäden“ des Alten Testaments besteht, aus dem Wort Gottes. Und so sehen wir, dass Maria sozusagen im Wort Gottes „zu Hause“ war, vom Wort Gottes lebte und vom Wort Gottes durchdrungen war. In dem Maß, in dem sie mit den Worten Gottes sprach, mit ihnen dachte, waren ihre Gedanken die Gedanken Gottes, waren ihre Worte die Worte Gottes. Sie war vom göttlichen Licht durchdrungen und deshalb war sie so leuchtend, so gütig, so strahlend vor Liebe und Güte. Maria lebt vom Wort Gottes, sie vom Wort Gottes durchdrungen. Und dieses eingetaucht-Sein in das Wort Gottes, diese vollständige Vertrautheit mit ihm schenkt ihr auch das innere Licht der Weisheit. Wer mit Gott denkt, denkt gut, und wer mit Gott spricht, spricht gut. Er hat Urteilkriterien, die für alle Dinge dieser Welt gelten. Er wird klug, weise und gleichzeitig gut; er wird auch stark und mutig mit der Kraft Gottes, die dem Bösen widersteht und das Gute in der Welt fördert.

Und so spricht Maria mit uns, sie spricht zu uns und lädt uns ein, das Wort Gottes kennenzulernen, das Wort Gottes zu lieben, mit dem Wort Gottes zu leben, mit dem Wort Gottes zu denken. Dies können wir auf ganz verschiedene Weise tun: indem wir die Heilige Schrift lesen, und vor allem indem wir an der Liturgie teilnehmen, in der die heilige Kirche im Lauf des Jahres vor uns das Buch der Heiligen Schrift öffnet.

Benedikt XVI – In Castel Gandolfo 15.08.2005 – Auszug aus dem Buch „Die Heilige Schrift“

Gebet zum Magnificat aus meinem Adventskalender – Jeder Mensch hat seinen Stern von Pierre Stutz

*Meine Seele preist die Lebendige alle Tage und Nächte meines Lebens
Im Licht meines inneren Vertrauens stelle ich mich aufrecht auf meine Füße
Entschieden breche ich auf für die Würde aller Menschen
Im Licht meines inneren Friedens zerstreuen sich lähmende Gedanken
die sich gewöhnt haben an hungernde Menschen
Unser innerer Hoffnungsstern durchbricht unsere Ohnmacht
Entrechtete solidarisieren sich
Mächtige verlassen ihre Paläste
DU bist unser Hoffnungsstern.*

Auszug aus der Grabplatte

Grabinschrift Jeningen Ausschnitt (bezogen auf seinen Tod):
„und setzte dem Mann des Verlangens ein Ziel“

| | | | |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termine | Abendgebet in der Spitalkapelle am Mittwoch, 18.12.2013 um 19 Uhr | Stunde der Ewigen Anbetung Mittwoch, 1. Januar 2014 15:00-16:00 Uhr in der Marienkirche | Tauftag von Pater Philipp Jeningen SJ Sonntag, 05. Januar 2014 19:00 Uhr Vespergottesdienst Basilika – Liebfrauenkapelle Anschließend im Jeningenheim „Hört der Engel helle Lieder“ Gemeinsames Weihnachtslieder singen |
| Impressum | PROFIL erscheint monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL Ausgabe 132 wurde von Ursula Krämer erstellt. Auf Wunsch wird PROFIL kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche, Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/3535, www.action-spurensuche.de. Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus, Kennwort „action spurensuche“ VR Bank BLZ 61491010, Kto.-Nr. 201127008, KSK Ostalb BLZ 61450050, Kto.-Nr. 110621836 | | |